



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademie svizzere delle scienze
Academias svítras da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

Bundesamt für Meteorologie und
Klimatologie MeteoSchweiz
Strategie & Planung
Krähbühlstrasse 58
8044 Zürich

Bern, 19. September 2014

Vernehmlassungsantwort zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die Meteorologie und Klimatologie

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die Meteorologie und Klimatologie Stellung nehmen zu können.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz begrüssen die vorgeschlagene Aufhebung der Gebührenpflicht für meteorologische und klimatologische Dienstleistungen ausdrücklich und vorbehaltlos.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich grundsätzlich für den „open access“ ein, das heisst den gebührenfreien Zugang zu wissenschaftlichen Informationen. Der offene Zugang zu Informationen, insbesondere Messdaten und Modellresultaten, aber auch Forschungsergebnisse und Publikationen, ist zentral für eine Wissensgesellschaft, deren Entscheidungen aufgrund einer soliden Wissensbasis gefällt werden. Der freie Zugang zu Daten erleichtert und unterstützt nicht nur die Forschung, sondern auch viele weitere gesellschaftliche Bereiche sowie die Wirtschaft mit erheblichem Wertschöpfungspotential.

Meteorologische und klimatologische Daten und Informationen sind heute für die Planung in vielen Bereichen sehr wichtig, z.B. im Tourismus (kurzfristig, aber auch bei der Anpassung an langfristige Entwicklungen), in der Landwirtschaft (kurz- und langfristig) und insbesondere auch für die Umsetzung der Energiestrategie. Innovative neue Lösungen sind erforderlich, um die zeitlich stark schwankenden Komponenten Windkraft, Photovoltaik und Solarwärme optimal mit den Energienutzern und den verschiedenen Energiespeichern zu koppeln. Meteodaten und Klimadaten für Betrachtungen über den gesamten Lebenszyklus der Anlagen spielen dabei eine zentrale Rolle. Länder wie die USA und Norwegen verzeichnen einen substantiellen Innovationsschub seit sie die Meteodaten öffentlich zugänglich machten. Deshalb begrüssen die Akademien der Wissenschaften Schweiz, dass die Daten und Informationen, deren Erhebung und Bearbeitung durch die öffentliche Hand finanziert werden, auch frei zur Verfügung stehen. Bestrebungen, wissenschaftliche Daten öffentlich zugänglich zu machen, werden auch von internationalen Gremien wie dem International Council for Science (ICSU) ausdrücklich gefordert und unterstützt.

Der freie Zugang zu den Daten darf hingegen nicht dazu führen, dass die ausfallenden Erlöse durch Sparauflagen kompensiert werden, denn die hohe Qualität der Informationen ist essentiell und muss erhalten bleiben. Insbesondere zur Erfassung längerfristiger Klimatrends braucht es präzise und über die Jahre hinweg stabile und direkt vergleichbare Messungen. Zudem darf der Mehraufwand für die Aufbereitung der Daten und den unkomplizierten elektronischen Zugang für eine breite Nutzergruppe nicht unterschätzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Thierry Courvoisier
Präsident

Erarbeitungsprozess

Zur Erarbeitung der Stellungnahme wurden Experten aus den interessierten Organisationen der vier Akademien (SATW, SAMW, SAGW, SCNAT) in einem offenen Aufruf eingeladen. Federführend war das Forum für Klima und globale Umweltveränderungen ProClim-. Das Dokument erfuhr nach der Erstellung durch das Redaktionsteam zwei Bearbeitungs- und Begutachtungsrunden durch die Experten und wurde nach ihren Rückmeldungen überarbeitet. Danach wurde die revidierte Version von den Experten zu Händen der vier Akademien und des Präsidiums der Akademien Schweiz freigegeben.

Die folgenden Personen und Organisationen haben Beiträge für die Stellungnahme geliefert und/oder stützen sie mit Ihrem Namen:

Expertinnen und Experten mit Beiträgen zur und Stützung der Stellungnahme:

Prof. Stefan Brönnimann, Geographisches Institut, Universität Bern; Präsident ACP
Prof. Nicolas Gruber, Institut für Biogeochemie und Schadstoffdynamik (IBP), ETH Zürich; Chair C2SM
Prof. Heinz Gutscher, Universität Zürich; Präsident Beirat ProClim-; Mitglied a+ Energiekommission
Prof. Martin Hoelzle, Dept. Geowissenschaften, Universität Fribourg
Prof. Fortunat Joos, Klima- und Umweltphysik, Universität Bern; Chair Oeschger Center
Dr. Pamela Köllner, BAFU, Mitglied Beirat ProClim-
Prof. Christian Körner, Botanik, Universität Basel; Mitglied ProClim- Kuratorium
Prof. Nino Künzli, Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut, Basel; Mitglied Kommission Atmosphärenchemie und -Physik (ACP)
PD Dr. Nicole Mathys, ARE; Mitglied a+ Energiekommission
Dr. Jeannette Nötzli, Geogr. Institut, Universität Zürich; Mitglied Kryosphärenkommission
Prof. Martin Rössli, Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut, Basel; Mitglied a+ Energiekommission
Gianni Operto, Operto AG, Ebmatingen; Mitglied a+ Energiekommission
Prof. Hans Rudolf Ott, Lab. für Festkörperphysik, ETH Zürich; Mitglied a+ Energiekommission
Prof. Bruno Schädler; Geogr. Institut, Universität Bern; Hydrologische Kommission
Dr. Bettina Schaeffli, Institut Ingénierie de l'environnement, EPF Lausanne
Dr. Andrea Salvetti, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona; Mitglied Hydrologische Kommission
Dr. Daniel Vonder Mühl, Swiss Initiative in Systems Biology SystemsX, Zürich
Dr. Peter Waldner, Waldökosysteme und ökologische Risiken, WSL Birmensdorf
Prof. Heini Wernli, Institut für Atmosphäre und Klima (IAC), ETH Zürich

Folgende Organisationen stützen die Stellungnahme:

C2SM Center for Climate Systems Modeling, ETH Zürich
Oeschger Center for Climate Change Research, Universität Bern
ProClim- Forum for Climate and Global Change; SCNAT
ACP Kommission für Atmosphärenchemie und -Physik; SCNAT
Hydrologische Kommission CHy; SCNAT

Redaktion der Stellungnahme:

Dr. Christoph Ritz, ProClim- und Mitglied a+ Energiekommission
Dr. Urs Neu, ProClim- und Mitglied der ACP